

Ein Kranz als Symbol für die Kerwe

Käfertal. Eigentlich gibt es in Käfertal ja keine Kerwe mehr. Wäre da nicht der Siedlergesangverein „Freundschaft“. Seit 1990 lässt er die Tradition im kleinen Kreis wieder aufleben. Wichtigstes Symbol ist der Kerwekranz, der alljährlich vor dem Vereinslokal „Waldpforte“ aufgehängt wird.

SGV-Chef Kurt Heck steigt höchst persönlich auf die Leiter. Gerade hat er den Kerwekranz an einem Pfosten montiert. Jetzt blickt er auf die Menschenmenge um sich herum und holt sich noch einen stärkenden Schluck aus dem großen Weinglas. Immerhin liegen sechs volle DIN A4-Seiten vor ihm, da will die Kehle angefeuchtet werden. Mit der Anbringung des Kerwekranzes endet die Pflicht des Ersten Vorsitzenden noch lange nicht. Erst das Vortragen der „Kerweredd“ leitet in den gemütlichen Teil des Tages über.

Im Mittelpunkt der Rede stehen traditionell die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres. Nur dass diese nicht trocken und protokollarisch, sondern in einem beschwingten Ton und mit heiterer Note vorgetragen werden – zumal in einem Gesangverein. Kurt Heck jedenfalls erweist sich als fähiger Vortragskünstler.

WM aufs Korn genommen

Was er in nicht geringem Maße seiner Frau Gerlinde zu verdanken hat. „Die ist nämlich für das Erstellen der Verse verantwortlich, das macht sie jedes Jahr ganz ausgezeichnet“, verrät Jutta Schmitt, Schriftführerin und Pressewartin des SGV „Freundschaft“.

In diesem Jahr füllen die Vereinsausflüge (Dolomiten, Spreewald) die Zeilen, dazu werden Horst Köhler und die

weniger erfolgreichen Teams der Fußball-WM aufs Korn genommen. Zur Abrundung gibt es den Refrain: „Heut ist unser Kerwefest, ein Prost auf alle Kerwegäst.“ Wie wahr: Geprostet wird in der Gaststätte „Waldpforte“ mehr als fleißig und über zu wenig Andrang können sich die Mitglieder des Siedlergesangvereins auch nicht beklagen. Kaum ein Platz im Biergarten, der nicht besetzt ist. Auch drinnen an der Theke drängt sich immer mehr Kerwevolk um die begehrtesten Plätze.

Zufrieden blickt sich Jutta Schmitt um, freut sich über die große Resonanz und das lebhaft Miteinander. Ohne dabei die engsten Freunde und Partner zu vergessen: „Ein besonderer Dank gilt natürlich der Familie Sorg, ohne deren Unterstützung das hier alles gar nicht möglich wäre.“

rüo

